

## **Tipps zur Leseförderung** Esther Felder

### ***Aller Anfang ist schwer***

*Euer Kind ist erst seit kurzer Zeit und noch nicht mit allen Buchstaben vertraut:*

- ♥ Aus Zeitungen, Prospekten oder Katalogen bekannte Buchstaben ausschneiden lassen
- ♥ Buchstaben zu beliebigen Mustern zusammensetzen. Der Rand einer Glückwunsch- oder Weihnachtskarte könnte verziert werden, . . . .
- ♥ Buchstaben lokalisieren (wo siehst du ein e, . . .)
- ♥ Buchstaben hören (Ich höre was, was du nicht hörst und zwar ein i im Igel. Das Kind muss hören, ob das i am Anfang, in der Mitte oder am Schluss des Wortes ist)
- ♥ Unterwegs auf Hinweisschildern einzelne Buchstaben erkennen
- ♥ Den oder die neuen Buchstaben im eigenen Namen oder in den Namen der Familienmitglieder finden
- ♥ Einen Strich machen, welcher Buchstabe könnte daraus entstehen?
- ♥ das selbe mit einem Kreis oder Halbkreis probieren
- ♥ Buchstaben auf den Rücken zeichnen

*Euer Kind kennt alle Buchstaben, das Lesen fällt ihm aber noch schwer:*

- ♥ Achtet auf die geeignete Schriftgrösse für Erstleser
- ♥ Es gibt Bücher mit ganz wenig Text und vielen Bildern, es ist ein tolles Gefühl schon ein ganzes Buch gelesen zu haben
- ♥ Einen Absatz liest euer Kind, den Rest der Seite lest ihr
- ♥ Ihr lest halblaut mit dem Kind mit und zeigt auch mit
- ♥ Sucht spannende oder lustige Bücher aus, lest sie vielleicht selber kurz durch, wenn ihr nicht einmal schmunzeln müsst, ist es eher langweilig, auch für euer Kind
- ♥ Habt Geduld und lasst euer Kind laut vorlesen, das ist unheimlich wichtig, weil ihr Fehler hört und korrigieren könnt
- ♥ Fragt immer wieder nach, was euer Kind gelesen hat, am Anfang ist es so mit Lesen beschäftigt, dass es den Sinn noch gar nicht erfassen kann

*Ihr müsst wissen:*

In den ersten zwei bis drei „Lesejahren“ wird das Lesen auch ganz leicht wieder verlernt. Deshalb muss das Lesen konsequent gespielt, gelacht, geblödel – eben einfach geübt werden.

### ***Euer Kind kann lesen, liest aber nicht gern!***

- ♥ Entsprechen die Bücher seinem Interesse?
- ♥ Würde es lesen, wenn es das nicht allein tun müsste?
- ♥ Gibt es ausreichend Zeitfenster?
- ♥ Sind seine Bücher spannend, lustig, mitreissend, . . . ?
- ♥ Welchen Stellenwert hat das Lesen in der Familie, kann es an Modellen lernen? Liegen Zeitschriften oder Bücher herum? Hört es auf Fragen manchmal den Satz: „Das weiss ich auch nicht. Da lesen wir grad nach.“

*Ihr müsst wissen:*

Trotz all unserer Anstrengungen können wir nicht aus jedem Menschen einen leidenschaftlichen Leser machen! Jeder Mensch muss aber lesen können.

Eines unserer Kinder hatte grosse Schwierigkeiten beim Lesen lernen und es hat auch sehr ungern geübt. Einmal, in der 3. Klasse hatten sie eine Dichterlesung in der Schule. Unser Kind hat richtig geschwärmt und ich habe mich, nur heimlich, gefreut. Sollte es doch noch klappen, sollte es doch noch Freude an Büchern entwickeln?

Wir waren dann, kurz vor Weihnachten, beim Einkaufen und ich fragte ihn: „Du, wie hat noch einmal der Dichter geheissen, der bei euch in der Schule gelesen hat?“ Unser Kind sagte: „Willst du mir das Buch etwa zu Weihnachten schenken?“

In seiner Stimme und in seinem Blick lag ein solches Entsetzen, dass ich es einfach sein liess.

Unser Kind ist mittlerweile erwachsen und kann glücklicherweise schon lange lesen, liest aber immer noch nicht gerne. 😊